

# PORTFOLIO BRIEFING

KALENDERWOCHE 39 / 2024

# Inhaltsübersicht

## 1. **Bedeutende Marktgeschehnisse & wichtige Analysen**.....4

FED-Zinssenkung: Märkte zwischen Euphorie und  
Unsicherheit.....4

US-Verbrauchervertrauen auf Tiefpunkt –  
Stärkster Rückgang seit 2021 .....5

Micron-Aktie beflügelt Märkte mit KI-Boom:  
Nvidia und S&P 500 profitieren .....6

BlackRock warnt vor fragiler Rallye:  
Gewinne sinken, Aktienmärkte gefährdet?.....7

Ölpreis im Aufschwung: China-Konjunkturpaket  
und Nahost-Konflikt im Fokus.....8

Dax erreicht Rekordhoch: Europäische Aktien  
setzen Rallye nach Fed-Zinssenkung fort .....9

Mercedes-Aktie bricht ein: Autobauer senkt  
Prognose wegen China-Krise .....10

China-Aktien steigen nach Stimulus-Paket –  
Experten bleiben skeptisch .....11

## 2. **Total Return-Musterportfolio** .....12

Kommentar zum aktuellen  
Investmentclubportfolio.....12

Portfolioaufstellung.....13

Performanceauswertung.....15

FAQ zum Total-Return-Musterportfolio.....18

## 3. **Makroökonomischer Kalender für die kommende Handelswoche** .....21

# Haftungsausschluss & Risikohinweis

## **Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken.**

Alle hier verwendeten Informationen, Daten oder Meinungen stammen aus Quellen, die das Autorenteam und der Herausgeber auf Grundlage ihrer eigenen subjektiven Meinung zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig, vertrauenswürdig und angemessen hielten. Das Autorenteam und der Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit, Korrektheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Für die Inhalte verlinkter Websites Dritter übernehmen die Autoren und der Herausgeber keine Haftung. Insofern haben die Autoren und der Herausgeber keinen Einfluss auf die Inhalte externer Websites Dritter und distanzieren sich von diesen, sollten sie zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Reports nicht mehr ihrem ursprünglichen Inhalt entsprechen. Mögliche Änderungen der diesem Report zugrunde liegenden Daten können Einfluss auf die darin veröffentlichten Schätzungen, Prognosen, Kurseinschätzungen oder Kursentwicklungen haben. Die in diesem Report gemachten Aussagen stellen keine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Rohstoffen oder anderen Finanzinstrumenten dar. Die Studien, Kommentare, Schätzungen, Meinungen, Zusicherungen und sonstigen Aussagen der Autoren stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Jede Investition in Wertpapiere, Rohstoffe oder andere Finanzinstrumente unterliegt Risiken, die zu einem Teil- oder Totalverlust führen oder zu weiteren Verlusten führen können. Dementsprechend sollten die im Report enthaltenen Aussagen und Informationen nicht die alleinige Grundlage für Anlageentscheidungen sein. Anlageentscheidungen sollten immer nach gründlicher Beratung durch einen professionellen Anlageberater getroffen werden. Investitionen sollten grundsätzlich nicht durch Kredite finanziert werden. Anlegern wird dringend empfohlen, vor einer Investition eigene Nachforschungen anzustellen und fachkundigen Rat einzuholen.

Die vorliegenden Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Urheberrechtlich Inhabers nicht gestattet.

# 7. Bedeutende Marktgeschehnisse & wichtige Analysen

## FED-Zinssenkung: Märkte zwischen Euphorie und Unsicherheit



Abbildung: FED-Chef Jerome Powell  
Quelle: The Straits Times

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat eine überraschend große Zinssenkung verkündet, was zunächst für Freude an den Aktien- und Anleihemärkten sorgte. Diese Maßnahme, lange von Händlern an der Wall Street erwartet, markiert das Ende der strikten Geldpolitik. Direkt nach der Ankündigung stiegen Aktien, Anleihen und spekulative Anlagen wie Kryptowährungen. Allerdings löste die Zinssenkung

auch Besorgnis aus, da sie Zweifel an der Stärke der US-Wirtschaft weckte.

Die Kursgewinne verpufften schnell, und die Märkte rutschten ins Minus. Jerome Powell, Vorsitzender der Fed, warnte davor, von weiteren regelmäßigen Zinssenkungen auszugehen, und betonte, dass das zukünftige Zinsniveau wahrscheinlich höher sein wird als vor der Pandemie. Dies dämpfte die Erwartungen der Investoren.

Trotz der Zinssenkung bleiben Unsicherheiten bestehen: Der Arbeitsmarkt und die Wirtschaft verlieren an Schwung, und das Vertrauen der Anleger ist nicht so stark wie erhofft. Zudem könnten steigende Inflationsdaten die Fed zu einem vorsichtigeren Ansatz zwingen.

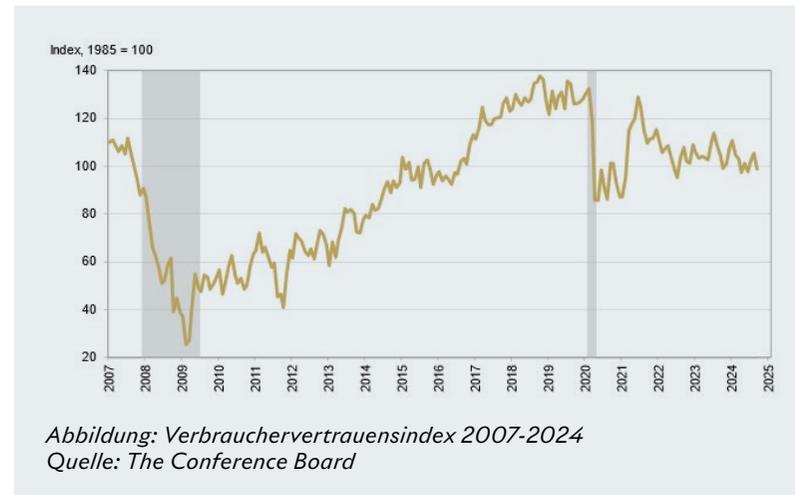
Am Donnerstag erholten sich die Märkte wieder, aber Powells vorsichtige Worte und die Realität der wirtschaftlichen Situation könnten das weitere Wachstum beeinträchtigen. Händler erwarten dennoch, dass weitere Zinssenkungen folgen werden. Experten betonen jedoch, dass der künftige Kurs der Fed ungewiss bleibt und stark von Wirtschaftsdaten, insbesondere der Beschäftigungsentwicklung, abhängt. Insgesamt ist ein unsicherer Weg für die Märkte vorgezeichnet, während sie zwischen Hoffen und Bangen über die weitere Geldpolitik der Fed schwanken.

## US-Verbrauchervertrauen auf Tiefpunkt – Stärkster Rückgang seit 2021

Das Verbrauchervertrauen in den USA ist im September mit einem Indexwert von 98,7 deutlich schwächer ausgefallen als erwartet, was den stärksten Rückgang seit August 2021 markiert. Die Prognose lag bei 103,9, während der Vormonat auf 105 nach oben korrigiert wurde. Alle fünf Hauptkomponenten des Index haben sich verschlechtert, wobei die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage auf 124,3 gesunken ist (Vormonat 134,4), und die Erwartungen der Konsumenten auf 81,7 fielen (Vormonat 82,5).

Die Verschlechterung des Vertrauens spiegelt die wachsenden Bedenken der Verbraucher wider, insbesondere in Bezug auf den Arbeitsmarkt, reduzierte Arbeitsstunden und langsame Lohnzuwächse, obwohl der Arbeitsmarkt weiterhin relativ stabil bleibt. Verbraucher zwischen 35 und 54 Jahren zeigten den stärksten Vertrauensverlust, während jüngere Konsumenten unter 35 Jahren am zuversichtlichsten bleiben. Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 50.000 Dollar verzeichneten den größten Rückgang im Vertrauen.

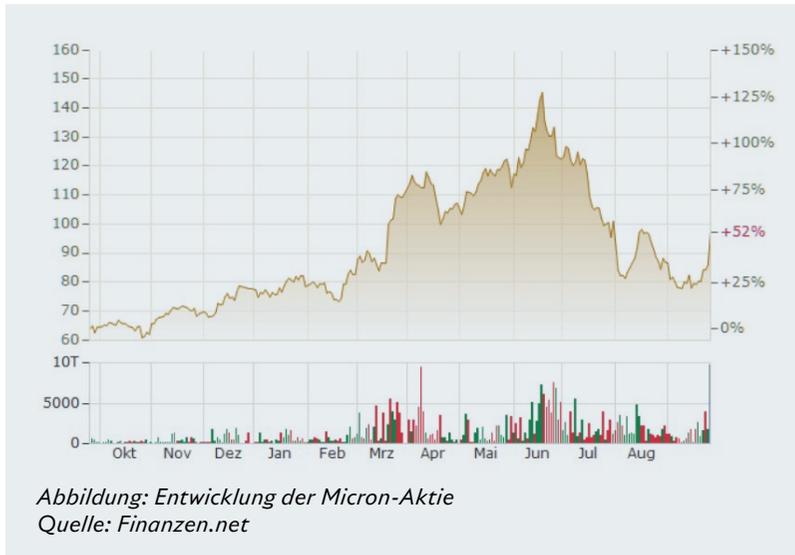
Die Inflationserwartungen der Verbraucher stiegen im September auf 5,2 % an, bleiben jedoch deutlich unter dem Höchststand von 7,9 %, der im März 2022 erreicht wurde. Trotz langsamerer Gesamtinflation und gesunkener Warenpreise bleibt die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung bestehen.



Während der Anteil der Verbraucher, die eine Rezession in den nächsten 12 Monaten erwarten, niedrig bleibt, ist der Anteil derjenigen, die glauben, dass sich die USA bereits in einer Rezession befinden, leicht gestiegen. Insgesamt spiegeln diese Daten eine wachsende Besorgnis über die wirtschaftliche Zukunft wider.

## Micron-Aktie beflügelt Märkte mit KI-Boom: Nvidia und S&P 500 profitieren

Die Aktien von Micron Technology stiegen am Donnerstag vorbörslich um 16 % und zogen damit Nvidia und den S&P 500 mit nach oben. Grund für den Kurssprung sind starke Quartalszahlen und ein optimistischer Ausblick, der durch die wachsende Nachfrage nach Speicherchips für künstliche Intelligenz (KI) beflügelt wird. Micron, der größte US-Hersteller von Computerspeicherchips, verzeichnete im vierten Quartal einen Umsatzanstieg von 93 % auf 7,75 Milliarden US-Dollar und übertraf damit die Analystenerwartungen von 7,66 Milliarden US-Dollar. Der Gewinn lag bei 1,18 US-Dollar pro Aktie gegenüber den erwarteten 1,12 US-Dollar.



Der Ausblick von Micron ist ebenfalls beeindruckend: Für das erste Quartal 2024 erwartet das Unternehmen einen Umsatz von 8,7 Milliarden US-Dollar und einen Gewinn von 1,74 US-Dollar pro Aktie, weit über den durchschnittlichen Analystenschätzungen. Die Nachfrage nach High-Bandwidth-Speichern für KI-Anwendungen hat sich als bedeutende Einnahmequelle erwiesen, und Micron hat für 2024 und 2025 bereits seine gesamte Produktion verkauft.

Diese Entwicklung treibt nicht nur die Micron-Aktie, sondern stärkt auch Nvidia und den gesamten Chipsektor. Sanjay Mehrotra, CEO von Micron, betont, dass die robuste KI-Nachfrage die DRAM-Produkte für Rechenzentren ankurbelt. Mit der Erholung von der schwachen PC- und Smartphone-Nachfrage steht Micron nun vor einem vielversprechenden Geschäftsjahr 2025. Der Fokus auf KI sorgt dafür, dass Micron in der Chipbranche eine führende Rolle einnimmt und Analysten sowie Investoren begeistert.

## BlackRock warnt vor fragiler Rallye: Gewinne sinken, Aktienmärkte gefährdet?



Abbildung: BlackRock-Headquarter  
Quelle: Business Insider

Die Gewinnprognosen für US-Unternehmen sind weiterhin auf Rekordniveau, was das Vertrauen in eine sanfte Landung der Wirtschaft durch die Fed zeigt. Doch laut dem Vermögensverwalter BlackRock könnten diese hohen Schätzungen bald korrigiert werden, was Unsicherheit an den Aktienmärkten auslösen könnte. Die Analysten von BlackRock betonen, dass die Märkte moderate Gewinnrückgänge verkraften könnten, ohne zwangsläufig in einen Abwärtstrend zu geraten, da die aktuellen Bewertungen nicht übermäßig hoch sind.

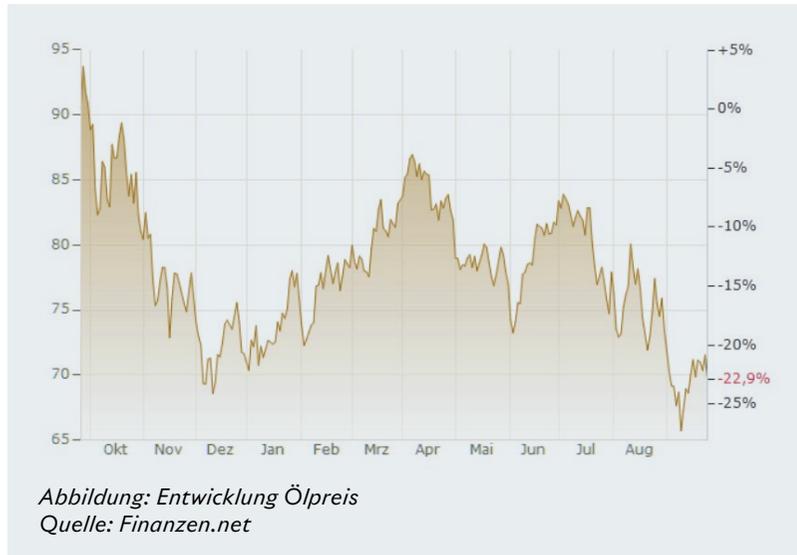
Obwohl die Aktienmärkte 2024 ein Gewinnwachstum von etwa 9 % für den S&P 500 erwarten, liegen die Prognosen bereits unter den ursprünglichen 11 %. Analysten gehen davon aus, dass das Gewinnwachstum im dritten Quartal auf 4,4 % sinken wird, bevor es im vierten Quartal wieder auf 10 % ansteigt.

Trotz dieser Unsicherheiten verzeichnen die US-Aktienmärkte weiterhin Rekordstände, getrieben vom Optimismus, dass die Fed mit ihrer Zinspolitik einen wirtschaftlichen Abschwung abwenden kann. Der MSCI All-Country World Index wird aktuell mit dem 18-fachen des erwarteten Gewinns bewertet, über dem 20-Jahres-Durchschnitt von 15.

In Europa sind die Gewinnprognosen für den Stoxx-600 um 2,8 % gesunken, besonders aufgrund der Schwäche der deutschen Wirtschaft. Jewell empfiehlt Anlegern, auf zinsensitive und defensive Aktien zu setzen, da bevorstehende Ereignisse wie die US-Präsidentenwahl zu Volatilität führen könnten. Sie warnt jedoch, dass eine deutliche Reduzierung der Gewinnprognosen 2025 den Aktienmärkten schaden könnte, und betont, dass die aktuelle Rallye fragil bleibt.

## Ölpreis im Aufschwung: China-Konjunkturpaket und Nahost-Konflikt im Fokus

Der Ölpreis zeigt derzeit einen deutlichen Anstieg, angetrieben durch ein neues Konjunkturpaket aus China und eskalierende Spannungen im Nahen Osten. China hat Maßnahmen angekündigt, um das Wirtschaftswachstum auf das Jahresziel von 5 % zu bringen. Zu diesen Maßnahmen gehören eine verstärkte Kreditvergabe der Banken und eine Senkung des kurzfristigen Leitzinses. Diese Impulse stärken die Aussicht auf eine steigende Energienachfrage des weltweit größten Ölimporteurs. Der Preis für WTI-Öl stieg infolgedessen auf 72,3 Dollar, nachdem er zuvor unter den Sorgen um eine schwache chinesische Konjunktur gelitten hatte.



Parallel dazu sorgt die Eskalation des Konflikts zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon für Unsicherheit auf dem

Ölmarkt. Die israelischen Angriffe auf Hisbollah-Ziele, die zu schweren Verlusten führten, haben die geopolitischen Spannungen in der Region verschärft. Bankexperten sehen vor allem diesen Konflikt als treibenden Faktor für den jüngsten Anstieg des Ölpreises. Historisch betrachtet haben jedoch solche geopolitischen Spannungen selten zu nachhaltigen Angebotsengpässen geführt, weshalb Experten das Risiko eines größeren Versorgungsproblems derzeit als gering einstufen.

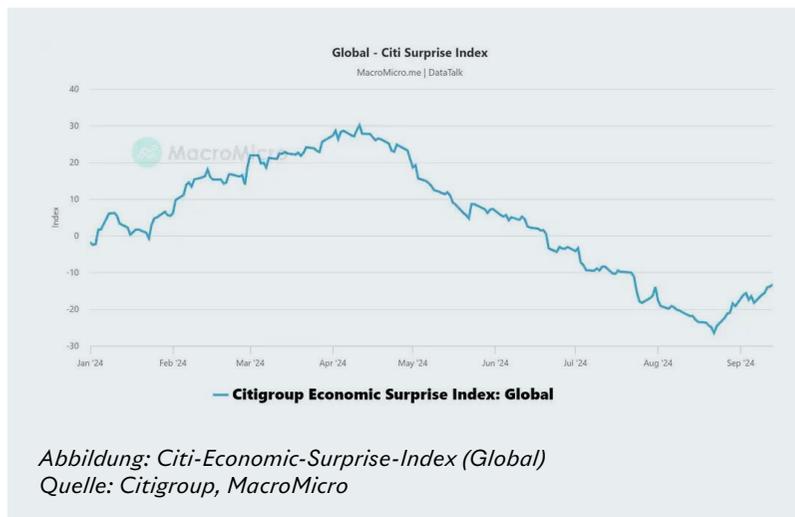
Branchenexperten betonen, dass das chinesische Konjunkturpaket zwar nicht den Charakter eines mächtigen Rettungsankers habe, aber dennoch dazu beitrage, die chinesische Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen. Zudem hängt die Entwicklung des Ölpreises weiterhin von den Produktionsplänen der OPEC+ ab, die mit möglichen Fördermengenerhöhungen wie eine „dunkle Wolke“ über dem Markt schweben.

Aktuell bleibt der Ölpreis trotz des Anstiegs auf einem eher niedrigen Niveau. Weitere Experten betonen, dass es trotz der jüngsten Erholung noch keinen Grund für eine deutlich höhere Risikoprämie auf den Ölpreis gibt, solange der Konflikt nicht zu massiven Unterbrechungen der Ölversorgung führt.

Insgesamt bleibt die weitere Entwicklung des Ölpreises von der Stabilität der chinesischen Wirtschaft, den Produktionsentscheidungen der OPEC+ und der Situation im Nahen Osten abhängig. Eine nachhaltige Preiserholung bleibt somit ungewiss, auch wenn die jüngsten Entwicklungen für einen kurzfristigen Aufschwung sorgen.

## Dax erreicht Rekordhoch: Europäische Aktien setzen Rallye nach Fed-Zinssenkung fort

Der Dax hat mit dem Überschreiten der 19.000-Punkte-Marke ein neues Allzeithoch erreicht und setzt damit die jüngste Rallye europäischer Aktien fort. Angetrieben von der großen Zinssenkung der US-Notenbank Fed um 0,5 Prozentpunkte und den steigenden US-Börsen kletterten auch die europäischen Märkte auf neue Höhen. Nach anfänglicher Unsicherheit über diesen deutlichen Zinsschritt der Fed bewegten sich die globalen Aktienmärkte am Donnerstag nur noch nach oben.



Der Stoxx Europe 600 Index legte im Laufe der Handelswoche um über ein Prozent auf 525 Punkte zu und erreichte damit neue Höchststände. Der Dax selbst erreichte gegen Ende der Handelswoche mit 19.253 einen neuen Höchststand und profitierte besonders von konjunktursensiblen Sektoren wie

Bergbau, Öl und Automobilherstellern. So verzeichneten die deutschen Autokonzerne Mercedes, BMW und Volkswagen jeweils einen Anstieg von über 3 %, wobei 80 % der Dax40-Aktien zur Mittagszeit im Plus notierten.

Die europäische Aktienrallye folgt einer Erholung von 7 % seit dem Ausverkauf im August, als Rezessionsängste die Märkte erschütterten. Trotz des positiven Trends bleiben die Konjunkturdaten der Eurozone, insbesondere aus Deutschland, schwach. Die Diskrepanz zwischen der Aktienperformance und den Wirtschaftsdaten wird immer größer, wie der Citi-Economic-Surprise-Index zeigt.

Die Zinssenkung der Fed diene als Katalysator für die weltweite Rallye. Analysten sehen derzeit keinen unmittelbaren Auslöser für einen Rückgang und erwarten eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Die geldpolitischen Entscheidungen der Bank of England (BoE) und der Bank of Japan (BoJ) stehen jedoch noch bevor und könnten das Marktgeschehen beeinflussen, sodass die weitere Entwicklung der europäischen Aktienmärkte genau beobachtet wird.

## Mercedes-Aktie bricht ein: Autobauer senkt Prognose wegen China-Krise

Die Mercedes-Benz Group hat ihren Finanzausblick für das laufende Jahr aufgrund einer rapiden Verschlechterung des Geschäfts in China gesenkt. Infolgedessen stürzte die Aktie des Unternehmens am Donnerstagabend vorbörslich um mehr als 5 % ab, und die gesamten Gewinne des Vortages wurden wieder abgegeben. Die Krise der deutschen Automobilindustrie setzt sich damit fort, nachdem bereits Volkswagen Absatzprobleme gemeldet und BMW seine Gewinnprognose gesenkt hatte.



Abbildung: Mercedes-Benz;  
Quelle: Imago

Mercedes korrigierte seine Gewinnmargenprognose auf 7,5 % bis 8,5 %, statt der zuvor erwarteten 11 %. Zudem wird nun ein Gewinn vor Zinsen und Steuern erwartet, der „deutlich unter dem Niveau des Vorjahres“ liegt, was bisher nur als leichter Rückgang prognostiziert wurde. Der Hauptgrund für die gesenkte Prognose ist das schwächelnde Wirtschaftswachstum in China, insbesondere aufgrund eines rückläufigen Konsums und Problemen im Immobiliensektor. Diese Entwicklung hat zu einem deutlichen Absatzrückgang geführt, insbesondere im Oberklasse-Segment.

Der Einbruch in China trifft auch andere deutsche Autobauer wie Volkswagen und BMW, die ebenfalls Absatzprobleme und Gewinnwarnungen verzeichnen. Besonders betroffen ist Mercedes' Luxusstrategie, die auf starke Verkäufe im Top-End-Segment setzt, um den Übergang zu einer voll-elektrischen Zukunft zu finanzieren. Ein wachsender Anteil chinesischer Kunden wendet sich jedoch zunehmend einheimischen Marken wie BYD zu, die als innovativer und digital fortschrittlicher gelten.

Die gesamte deutsche Autoindustrie steht vor großen Herausforderungen, da die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen in Europa, insbesondere in Deutschland, massiv eingebrochen ist. Die Entwicklungen deuten darauf hin, dass kurzfristige Besserung nicht in Sicht ist.

## China-Aktien steigen nach Stimulus-Paket – Experten bleiben skeptisch

Die Aktienmärkte in China haben einen massiven Anstieg verzeichnet, nachdem die Regierung ein umfassendes Stimulus-Paket vorgestellt hat, um die Konjunktur und den Aktien- sowie Immobilienmarkt zu stützen. Am Dienstag erreichten chinesische Aktien ihren stärksten Zuwachs seit vier Jahren, wobei der Hang Seng um 4 %, der FTSE China A50 um 5 % und der CSI 300 um 4 % zulegten. Dieser Anstieg weckt die Hoffnung, dass der lange Bärenmarkt endlich vorbei sein könnte.

Trotz des plötzlichen Aufschwungs bleiben viele Marktbeobachter skeptisch. Sie warnen davor, dass solche politisch bedingten Gewinne oft von kurzer Dauer sind und die langjährigen strukturellen Probleme Chinas nicht lösen können. Die Herausforderungen umfassen einen schwachen Konsum, deflationäre Preise und eine anhaltende Immobilienkrise, die das Wirtschaftswachstum belasten.

Zu den von der Regierung angekündigten Maßnahmen gehören eine Ankurbelung der Kreditvergabe, eine Senkung der Hypothekenzinsen und die Möglichkeit für Fonds und Makler, Zentralbankmittel zum Aktienkauf zu nutzen. Doch laut Kapitalmarktexperten bleibt die Wirksamkeit dieser Maßnahmen abzuwarten.

Chinesische Aktien haben in den vergangenen Monaten immer wieder starke Schwankungen erlebt, gefolgt von erneuten Verlusten. So erholten sich die Märkte im Februar kurzzeitig um 10 %, bevor sie die Gewinne wieder abgaben. Die Frage bleibt, ob sich dieser Aufschwung ebenfalls als kurzfristig erweist. Laut Marktbeobachtern hängt die Nachhaltigkeit der aktuellen Rallye davon ab, ob weitere Maß-

nahmen zur Ankurbelung des Konsums folgen. Investoren bleiben daher trotz der aktuellen Euphorie vorsichtig, da die Risiken einer erneuten Abwärtsbewegung bestehen.



## 2. Total Return-Musterportfolio

### **The Investmentclub-Mitgliedschaften**

Als vollwertiges Mitglied erhalten Sie Zugang zu unseren regelmäßigen Analysen und Briefings, wo Sie die neusten Markterkenntnisse und Investmentstrategien kennenlernen können und von Expertenwissen profitieren.

[Jetzt Clubgespräch buchen](#)

### **The Investmentclub- Mitgliedschaften**

Als vollwertiges Mitglied erhalten Sie Zugang zu unseren regelmäßigen Analysen und Briefings, wo Sie die neusten Markterkenntnisse und Investmentstrategien kennenlernen können und von Expertenwissen profitieren.

[Jetzt Clubgespräch buchen](#)

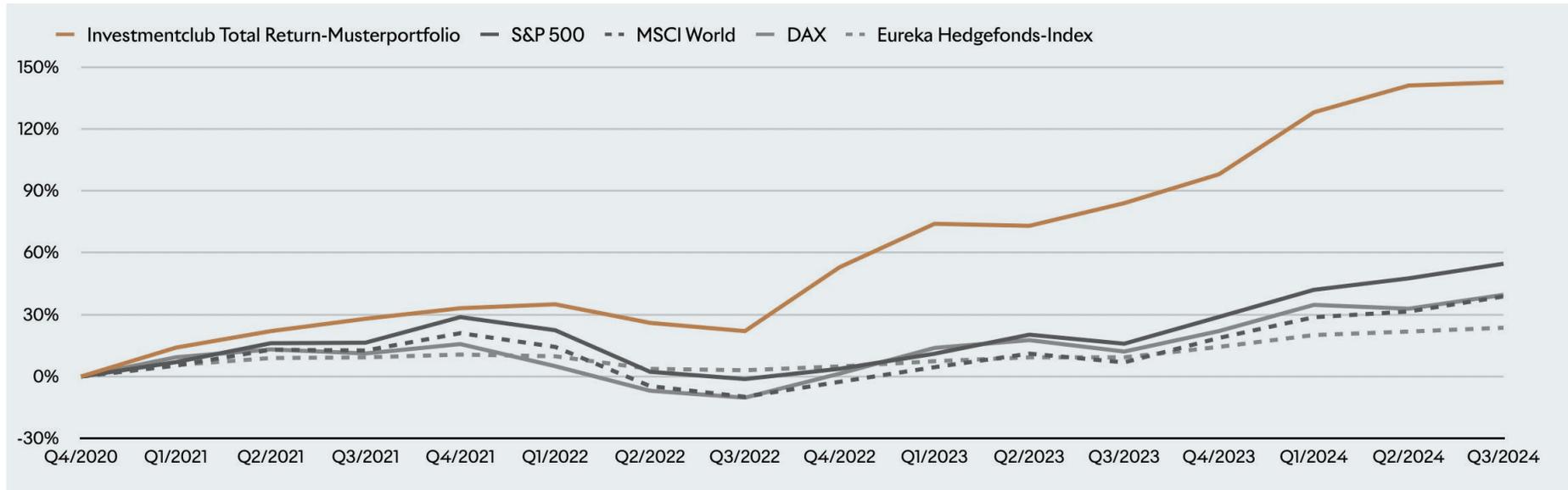
## **The Investmentclub- Mitgliedschaften**

Als vollwertiges Mitglied erhalten Sie Zugang zu unseren regelmäßigen Analysen und Briefings, wo Sie die neusten Markterkenntnisse und Investmentstrategien kennenlernen können und von Expertenwissen profitieren.

[Jetzt Clubgespräch buchen](#)

## Performanceauswertung

In dieser Sektion erhalten Sie einen transparenten Überblick über die Performance unseres Investmentclubportfolios:



Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
<b>2024</b>	2,70%	6,23%	5,67%	0,63%	4,21%	0,92 %	0,22%	-0,47%	0,81%				<b>22,68%</b>
<b>2023</b>	8,42%	-2,60%	1,11%	1,48%	-0,97%	6,69%	4,82%	-1,62%	0,08%	-2,06%	8,71%	3,15%	<b>29,43%</b>
<b>2022</b>	5,34%	1,14%	5,58%	-5,14%	6,08%	-11,16%	5,66%	1,50%	-3,10%	10,08%	2,91%	-2,69%	<b>15,28%</b>
<b>2021</b>	1,00%	10,16%	2,92%	6,15%	3,81%	4,23%	-1,82%	1,98%	-0,28%	5,54%	-4,98%	1,54%	<b>33,10%</b>

*Disclaimer: Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Vergangenheit und die vergangene Performance ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Ergebnisse.*

## **The Investmentclub-Mitgliedschaften**

Als vollwertiges Mitglied erhalten Sie Zugang zu unseren regelmäßigen Analysen und Briefings, wo Sie die neusten Markterkenntnisse und Investmentstrategien kennenlernen können und von Expertenwissen profitieren.

[Jetzt Clubgespräch buchen](#)

## **The Investmentclub-Mitgliedschaften**

Als vollwertiges Mitglied erhalten Sie Zugang zu unseren regelmäßigen Analysen und Briefings, wo Sie die neusten Markterkenntnisse und Investmentstrategien kennenlernen können und von Expertenwissen profitieren.

[Jetzt Clubgespräch buchen](#)

## FAQ zum Total-Return-Musterportfolio

### 1. Wozu ist das Total Return-Musterportfolio?

Das Investmentclub Total Return-Musterportfolio ermöglicht den Clubmitgliedern einen Einblick in die professionelle Umsetzung eines Investmentportfolios zu erhalten. Hierzu erhalten unsere Clubmitglieder im Rahmen der wöchentlichen Portfolio Briefings Zugriff auf das vom Analystenteam gemanagte Musterportfolio. Auf diese Weise sind für den Leser die einzelnen Positionsgrößen sowie die Performance des Portfolios äußerst transparent ersichtlich.

### 2. Was ist die Investmentphilosophie?

Beim Total Return-Musterportfolio liegt der Fokus auf den langfristigen Kapitalzuwachs. Unser Anspruch ist, in allen Marktbedingungen konsistente, unkorrelierte und risikobereinigte Gesamtrenditen zu erzielen. Hierzu nutzt das Analystenteam eine Long/Short-Aktienstrategie, mit geografischem Schwerpunkt auf den US-amerikanischen sowie europäischen Aktienmarkt. Dieser Ansatz kann durch weitere Strategien aus anderen Assetklassen ergänzt werden.

### 3. Wie ist das übliche Portfolio im Detail aufgebaut und welche Strategien werden verfolgt?

Der Grundsatz des Total Return-Portfolios beruht auf der Idee, dass zu jeder Zeit eine Rendite erzielt werden soll. Hierzu werden Kapitalmittel in besagte Long/Short-Strategie in Übereinstimmung mit dem Analystenteam und den internen systematischen Modellen zugeteilt. Jeder einzelne Trade bzw. Teilstrategie im Portfolio wird hinsichtlich diskretionärer und/oder systematischer Qualitätsmerkmale geprüft und klassifiziert. Insbesondere wird die Abhängigkeit zum Gesamtmarkt sowie die Anfälligkeit auf besondere Marktbedingungen (z.B. Krisenszenarien) untersucht.

In Basisszenario besteht das Portfolio aus 40 bis 80 Titeln, wobei das Long/Short-Verhältnis 130% zu 30% angestrebt wird („starre 130/30-Strategie“ hier folgend erklärt). Je nach Marktlage wird der Long- oder Short-Anteil bedeutend ausgebaut werden. Auch der Zustand „Net Short“ (= mehr Short- als Long-Positionen im Portfolio) ist in Krisenzeiten bzw. bei bedeutenden Marktschwächen möglich.

#### 4. Wie werden interessante Strategien in das Portfolio eingepflegt?

Das Risikomanagement ist ein essenzieller Part des gesamten Portfoliomanagements. Das Investmentclub-Analystenteam ist der Überzeugung, dass im ersten Schritt das Risiko einer Teilstrategie beziehungsweise eines Trades richtig eingeschätzt werden muss, bevor die Teilstrategie/Trade ausgeführt werden kann. Aus diesem Grund hat das Analystenteam feste Risikomanagement-Richtlinien, welche verfolgt werden:

- Der maximale Drawdown pro Monat beschränkt sich auf 4%
- Bei Erreichung dieses Drawdowns werden alle Positionen liquidiert und das Gesamtportfolio wird für den nächsten Monat adjustiert.
- Jede Teilstrategie beziehungsweise jeder Trade hat ein monatliches Risikokontingent, welches ihm zugesprochen wird, sodass ein Trade/Teilstrategie niemals riskanter für das Gesamtportfolio ist als es sein sollte.
- Bei der Strategieauswahl wird darauf geachtet, dass die Strategien nur eine gewisse maximale Korrelation zueinander aufweisen.

#### 5. Welcher Hebel wird im Portfolio umgesetzt?

Grundsätzlich versucht das Analystenteam des Investmentclubs den Fremdkapitalhebel für das Portfolio möglichst gering anzusetzen, um keine unnötigen Risiken einzugehen. Allein durch die Verwendung von Short-Positionen entsteht ein „intrinsischer Portfoliohebel“ (durch die Wertpapierleihe freigewordene Mittel werden investiert). Zusätzlich kann sich durch die taktische Nutzung von Hebelprodukten, wie z.B. Optionen, der Portfoliohebel ebenfalls erhöhen. Insgesamt strebt das Analystenteam einen Gesamthebel auf das Total Return-Musterportfolio von unter Faktor 2 an.

#### 6. Welche Assetklassen werden im Portfolio genutzt?

- Aktien (Fokus)
- Forex
- Optionen
- Anleihen

### **7. Was ist die angestrebte Rendite?**

Es wird eine Rendite von 15% pro Jahr angestrebt. Dies wäre über den langfristigen Renditen des amerikanischen Leitindex S&P 500 und dem deutschen DAX 40.

### **8. Wer managt das Musterportfolio?**

Das Total Return-Musterportfolio wird von unserem Analytenteam gemanagt, welches aus erfahrenen Long/Short-Portfoliomanagern und Kapitalmarktanalysten besteht. Alle Teammitglieder zeichnen sich durch intensive Erfahrung in ihren einzelnen Fachgebieten (u.a. Tech, Künstlichen Intelligenz, Pharma, ...) aus sowie verfügen über einen exzellenten Track Record.

### **9. An welcher Börse wird gehandelt?**

Grundsätzlich werden die meisten Titel des Total Return-Musterportfolios nur an den liquidesten Börsen gehandelt. Ein Großteil der Transaktionen wird entsprechend über die US-amerikanische New York Stock Exchange (NYSE) und über die NASDAQ gehandelt.

### **10. Welcher Broker ist für den Aktienhandel zu empfehlen?**

Für das grundsätzliche Handeln mit Aktien und weiteren Assetklassen empfiehlt das Analytenteam den Anbieter Interactive Brokers sowie dessen deutschen Ableger CapTrader („Introducing Broker“). Diese zeichnen sich unserer Meinung nach durch eine große Angebotspalette an verfügbaren Wertpapieren und Derivaten aus, bei einem gleichzeitig sehr geringen Kostenkonstrukt.

### 3. Makroökonomischer Kalender für die kommende Handelswoche

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Makro-Events der kommenden Handelswoche:

Land	Termin	Prognose	Vorherig
<b>Montag, 30. September 2024</b>			
CHN	Nationalfeiertag		
GBP	Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Q2 (Jahresvergleich)	0,9 %	0,3 %
EU	EZB-Präsidentin Lagarde spricht		
USA	Fed-Vorsitzender Powell spricht		
<b>Dienstag, 1. Oktober 2024</b>			
CHN	Nationalfeiertag		
EU	Verbraucherpreisindex (VPI) für September (Jahresvergleich)		2,2%
USA	ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe für September		47,2
USA	JOLTS Stellenangebote für August		7,673 M
<b>Mittwoch, 2. Oktober 2024</b>			
CHN	Nationalfeiertag		
USA	ADP Beschäftigungsänderung für September		99 T

Land	Termin	Prognose	Vorherig
<b>Donnerstag, 3. Oktober 2024</b>			
CHN	Nationalfeiertag		
USA	Erstanträge Arbeitslosenhilfe		
USA	ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Dienstleistungen für September		51,5
<b>Freitag, 4. Oktober 2024</b>			
CHN	Nationalfeiertag		
USA	Durchschnittliche Stundenlöhne für September (Monatsvergleich)		0,4 %
USA	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft für September		142 T
USA	Arbeitslosenquote für September		4,2 %

# Impressum

## HERAUSGEBER

„The Investment Club“

Swiss Value Group AG  
Zeltweg 11  
8032 Zürich

Verwaltungsrat: Arkadi Belocerkov  
Firmennummer: CHE-450.434.360

Website: [www.theinvestmentclub.eu](http://www.theinvestmentclub.eu)  
E-Mail: [research@theinvestmentclub.eu](mailto:research@theinvestmentclub.eu)  
Telefonnummer: +49 21186943738

Handelsregister: HRB 81399  
Umsatzsteuer-ID: DE314836865